



1. Du bist zu Hause und entspannst dich, aber du musst noch in den Supermarkt gehen, bevor er schließt. Was für Kleidung trägst du?

- a) Bequem (Jogginghose und ein T-Shirt)
- b) Leger (Jeans und T-Shirt)
- c) Bleib in deinem Schlafanzug



2. Ein berufstätiges Paar bekommt ein Baby. Wer hat mehr Anspruch auf erweiterten Elternurlaub (bezahlte Freistellung von der Arbeit) für das Baby?

- a. Die Frau
- b. Der Mann
- c. Beide



3. Du gehst im Park spazieren und ein*e alte*r Freund*in klopft dir auf den Rücken, um dich zu begrüßen, anstatt dich zuerst anzusprechen oder deinen Namen zu sagen. Warum hat er*sie das getan?



4. Auf dem Weg zum Ätna gehst du zu einer Bäckerei in einem kleinen Dorf, um ein paar Snacks für die Gruppe zu kaufen.

Du versuchst, auf Englisch zu bestellen, aber der*die Bäcker*in antwortet dir nur auf lauterem und langsamerem Italienisch. Warum eigentlich?





ANTWORT: A

2. In Italien können Frauen einen verlängerten Elternurlaub nehmen, während Männern nur eine Woche zusteht. Die italienische Gesellschaft ist der Ansicht, dass sich Frauen mehr um die Kinderbetreuung kümmern als Männer. Die Geschlechterrollen sind recht streng und werden von Kindheit an festgelegt.



ANTWORT:

4. An manchen Orten in Italien gibt es nicht viele Tourist*innen und die Einheimischen sprechen keine Fremdsprachen. Dennoch werden sie in der Regel versuchen, dir zu verstehen und zu helfen.



ANTWORT: B

1. Jeans und ein T-Shirt sind in Ordnung, Pyjamas jedoch nicht! In Italien ist die Kleiderordnung sehr wichtig, selbst für kleine Dinge wie den Gang zum Supermarkt. Italien hat eine formellere Kultur, in der angemessene Kleidung erwartet wird.



ANTWORT:

3. In Italien ist ein enger Körperkontakt unter Freund*innen und Bekannten normal. Der persönliche Raum ist klein und die Menschen neigen dazu, einander körperlich nahe zu sein.





5. Du besuchst eine*n Freund*in bei sich zu Hause. Wie begrüßt man dich?

- a. Er*sie umarmt dich
- b. Er*sie sagt "Hallo" und winkt
- c. Er*sie schüttelt deine Hand



6. Du wohnst in einem Hotel im ländlichen Süditalien. Zum Frühstück isst du normalerweise eine Suppe oder einen Salat. Du fragst nach einem Salat zum Frühstück, aber der*die Hotelangestellte scheint verärgert zu sein und sagt, dass sie keinen Salat zum Frühstück servieren. Weshalb?



7. Du lädst deine italienischen Kolleg*innen nach einem langen Arbeitstag zu einem Aperitif (alkoholisches Getränk) ein. Du willst danach nach Hause gehen und dich entspannen, aber deine italienischen Freund*innen wollen, dass du bis spät in die Nacht auf eine Party, in eine Disco oder in eine Kneipe gehst. Das machen sie sogar an Wochentagabenden! warum?



8. Du arbeitest an einem wichtigen Gruppenprojekt mit vielen Leuten. Deine Kolleg*innen äußern lautstark ihre Meinung zu dem Projekt und es fällt dir schwer, deine Ideen zu präsentieren. Die Diskussion scheint sehr unorganisiert zu sein. Warum ist das so?





ANTWORT:

6. In Süditalien, vor allem in ländlichen Gebieten, sind Ausländer*innen selten.

Salat unterscheidet sich sehr von dem typischen süßen Frühstück (Croissant und Kaffee), das die Einheimischen essen.

In den Großstädten kann man ein internationales Frühstück bekommen, denn dort sind Ausländer*innen häufiger anzutreffen.



ANTWORT:

8. In Italien sind die Arbeitsumgebungen gesellig und zwanglos, und die Kommunikation ist oft sehr informell und indirekt.

Es gibt selten strukturierte Diskussionen, bei denen jeder zu Wort kommt.



ANTWORT: A

5. In Italien ist der Körperkontakt mit Freund*innen wichtig. Es kann unhöflich erscheinen, wenn man eine*n Freund*in zur Begrüßung nicht umarmt.



ANTWORT:

7. Italiener*innen entspannen sich gerne, indem sie mit Freund*innen bis spät in die Nacht ausgehen, auch unter der Woche. Essen gehen ist auch beliebt, sogar an Wochentagen.





9. Du bist in der U-Bahn unterwegs, als ein anderer Fahrgast an sein Telefon geht. Er*sie fängt an, laut über sein*ihr Privatleben zu sprechen, und zwar vor allen Fahrgästen im Zug. Warum?



11. Deine Arbeitskolleg*innen wissen, dass du eine Diät machst, essen aber während deiner Schicht immer wieder vor dir. Du empfindest dieses Verhalten als unhöflich und unangemessen, aber das scheint niemanden zu stören. Warum?



10. Eine*r deiner Kolleg*innen kommt fast jeden Tag 20 Minuten zu spät zur Arbeit. Du erwägst, dieses Verhalten dem*r Chef*in zu melden, aber andere Kolleg*innen meinen, du würdest überreagieren. Warum?



12. In deiner WG trennst du sorgfältig die Gegenstände, die recycelt werden können, und lagerst sie getrennt von Bio- und Restmüll. Dein*e italienische*r Mitbewohner*in wirft alles in die Restmülltonne. warum?





ANTWORT:

10. In Italien wird das Zuspätkommen zu Sitzungen oder im Büro nicht als ernsthaftes Problem angesehen. Die Kultur ist zeitlich sehr flexibel, und Pünktlichkeit ist nicht so wichtig.



ANTWORT:

9. In Italien sprechen die Menschen häufig über ihr Privatleben, sogar in öffentlichen Räumen wie der Metro. Die Kultur ist ausdrucksstark und Emotionen werden offen und enthusiastisch geteilt.



ANTWORT:

12. In vielen italienischen Kleinstädten wird der Umwelterziehung keine Priorität eingeräumt. Selbst wenn Recycling offizielle Politik ist, halten sich viele Menschen nicht daran. Dies hängt mit der geringen Flexibilität und Offenheit für Veränderungen sowie mit dem geringen Vertrauen in neue Vorschriften oder die Regierung zusammen.



ANTWORT:

11. In Italien ist es typisch und gesellschaftsfähig, zu essen, wann und was man will. Die Italiener*innen kümmern sich normalerweise nicht um die Gewohnheiten anderer, vor allem nicht um die, die mit dem Essen zusammenhängen. Deine Ernährung ist eine persönliche Angelegenheit, nicht die der anderen.





13. Du stehst im Stau und überall stehen Autos - sogar mitten auf der Straße. Die Verkehrssituation ist verwirrend, ärgerlich und ein bisschen beängstigend, aber die Autofahrer*innen um dich herum scheinen sich keine Gedanken zu machen. Warum?



14. In deiner Nachbarschaft hat ein neues Restaurant eröffnet, in dem die Küche deines Landes serviert wird. Du möchtest, dass deine italienischen Freund*innen deine heimische Küche probieren und schlagen vor, dort zu Abend zu essen. Deine Freund*innen lehnen deinen Vorschlag wiederholt ab. Warum?



15. Du wartest in deinem Auto an einer Ampel. Die Ampel wird grün und du hältst kurz inne, bevor du weiterfährst, und sofort beginnen alle hinter dir zu hupen. Warum ist das passiert?



16. Am Samstag willst du einen Spaziergang machen und anschließend in ein Restaurant gehen. Da deine Freund*innen alle beschäftigt sind, beschließt du, allein zu gehen. Im Restaurant fragt die Person, die deine Bestellung aufnimmt, höflich, ob du auf jemanden wartest. Du bemerkst auch, dass die anderen Leute traurig für dich zu sein scheinen. Warum ist das so?





ANTWORT:

14. Die Italiener*innen sind sehr stolz auf ihre Küche. Sie weigern sich oft, neue Gerichte zu probieren, weil sie der Meinung sind, dass diese der italienischen Küche unterlegen sind, was mit kulturellem Stolz und der Bedeutung der Bewahrung von Traditionen zusammenhängt. Viele neue Trends werden in Italien nicht gern gesehen, vor allem, wenn sie das Essen betreffen.



ANTWORT:

16. Italien hat eine sehr ausgeprägte Esskultur. Essen gehen oder auswärts essen ist eine wichtige soziale Angelegenheit und Aktivität, die man mit Freund*innen und Familie teilt. Alleine zu essen wird als "ungewöhnlich" und sogar traurig angesehen, da diese Tätigkeit normalerweise in Gesellschaft stattfindet.



ANTWORT:

13. Die Straßenverkehrsordnung wird in Italien in der Regel nicht besonders beachtet, und es kommt häufig zu Staus. Die italienische Gesellschaft legt großen Wert auf Formalitäten, und das italienische Straf- und Zivilrecht ist recht kompliziert, was zu Widersprüchen zwischen den bestehenden Normen und Verfahren führt und der Grund dafür sein kann, dass sich die Italiener*innen nicht immer an diese halten.



ANTWORT:

15. Italien hat eine Kultur der fließenden Zeit, in der alle in Eile sind und nicht warten wollen, und eine Kultur des Ausdrucks, in der Emotionen offen und enthusiastisch gezeigt werden. Beim Autofahren bedeutet dies, dass man Stimmen und Hupen benutzt.





17. Dein*e Vorgesetzte*r weist dir eine anspruchsvolle Aufgabe zu, die viel Zeit und Mühe erfordert. Deine Freund*innen aus deinem Heimatland sagen, dass so etwas in deinem Heimatland nicht vorkommt und dass du "ausgebeutet" wirst. Warum ist das passiert?



18. In Italien ist es verboten, nach 21.00 Uhr außerhalb von Bars alkoholische Getränke in Glasflaschen zu trinken. Deine italienischen Freund*innen scheinen sich nicht um dieses Gesetz zu scheren und ermutigen dich, dich ihnen anzuschließen und auf öffentlichen Plätzen Alkohol zu trinken. Warum ist das so?



19. Du teilst dir eine Wohnung mit einem*r italienischen Kolleg*in aus Neapel. Jeden Tag fragt er*sie dich, ob du eine Mitfahrgelegenheit zur Arbeit brauchst, obwohl euer Büro nur 500 Meter entfernt ist. Warum bietet er*sie dir eine Fahrt für eine so kurze Strecke an?



20. Du isst am Wochenende mit Freund*innen zu Abend und jede*r erzählt von der Arbeit. Plötzlich fragt jemand nach deinem Gehalt. Warum ist das passiert?





ANTWORT:

18. Viele Gesetze in Italien werden von der Öffentlichkeit nicht beachtet, d.h. es ist gesellschaftlich akzeptabel, abends in der Öffentlichkeit zu trinken, obwohl es illegal ist. Die Formalitäten in der italienischen Gesellschaft sind wichtig, und das italienische Straf- und Zivilrecht ist ziemlich kompliziert.



ANTWORT:

17. In Italien ist der Wettbewerb unter den Arbeitskolleg*innen sehr intensiv, was oft bedeutet, dass man ohne zusätzliche Bezahlung Mehrarbeit leistet, denn Italien ist eine maskuline Kultur, die sehr zielstrebig und erfolgsorientiert ist. Den Kindern wird von klein auf beigebracht, dass Wettbewerb gut ist und dass Gewinnen das Wichtigste im Leben ist.



ANTWORT:

20. In Italien ist es normal und gesellschaftsfähig, unter Freund*innen nach dem Gehalt zu fragen oder darüber zu sprechen. Der Austausch dieser Informationen zeugt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen.



ANTWORT:

19. In Italien bevorzugen es die meisten Leute sich in der Stadt mit dem Auto fortzubewegen, da öffentliche Verkehrsmittel oft nicht gut funktionieren.

Es ist mit einer Kultur der fließenden Zeit und flexiblen Zeitplänen verbunden. Das Auto ist auch ein Statussymbol und ein Zeichen für Erfolg, was in einer maskulinen Kultur wichtig ist.





21. Du stehst im Supermarkt eines Dorfes und überlegst, welche Eissorte du kaufen sollst. Plötzlich kommt eine italienische Frau mittleren Alters auf dich zu und empfiehlt dir den Pistaziengeschmack ihrer Lieblingseismarke. Warum ist das passiert?



22. Du bist bei einem*r Freund*in zum Essen von Carbonara, einem typischen Gericht, eingeladen. Du hast schon einmal Carbonara gekocht und bietest an, die Zutaten für zu kaufen. Was kaufst du?

- a. gekochten Schinken, Parmesankäse, Pecorino Romano-Käse, Eier
- b. Guanciale, Pecorino Romano und Eier
- c. Pancetta, Parmesankäse, Eier.



23. Du fährst mit deinem Auto in Rom und hältst an einer roten Ampel. Die Straße ist leer und du wartest geduldig, bis die Ampel grün wird. Bevor die Ampel umschaltet, fangen die Autos hinter dir an zu hupen - warum ist das passiert?



24. Du wartest an einer Bushaltestelle in Italien und der Bus hat Verspätung. Du bist noch nie mit dem Bus gefahren und hast es eilig, pünktlich zur Arbeit zu kommen. Du wartest weiter und schaust nervös auf die Uhr. Du bemerkst, dass die anderen Wartenden dich seltsam ansehen. Warum ist das so?





ANTWORT: B

22. Die Italiener*innen sind sehr streng, was die Regeln für die Zubereitung traditioneller Gerichte angeht, insbesondere für Carbonara. Wenn andere Zutaten verwendet werden, gilt es nicht mehr als Carbonara.



ANTWORT:

21. Vor allem in kleinen Dörfern und Städten sind die Italiener*innen Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen und wollen dir sagen, was sie für das beste Produkt halten, das du kaufen sollst. Einladend zu sein bedeutet auch, unaufgefordert Vorschläge zu machen.



ANTWORT:

24. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Italien haben oft Verspätung, und die Menschen sind es gewohnt, 20-30 Minuten nach der erwarteten Ankunftszeit auf den Bus zu warten. Das liegt daran, dass Italien eine Kultur der fließenden Zeit hat, in der weniger Wert auf Pünktlichkeit gelegt wird.



ANTWORT:

23. In Italien ist es üblich, dass Autofahrer*innen eine rote Ampel überfahren und nicht auf eine grüne Ampel warten, wenn sich keine Fußgänger auf der Straße befinden... Formalitäten sind in der italienischen Gesellschaft sehr wichtig, und das italienische Straf- und Zivilrecht ist recht kompliziert, was zu Widersprüchen zwischen den bestehenden Normen und Verfahren führt und der Grund dafür sein kann, dass sich die Italiener*innen nicht immer an das Gesetz halten.





25. Du befindest dich auf einer einstündigen Busfahrt und die Person hinter dir spielt ohne Kopfhörer laute Musik. Wie werden die anderen Fahrgäste reagieren?

- a. Sie sind verärgert und fordern ihn*sie auf, Kopfhörer zu benutzen
- b. Sie bitten ihn*sie höflich, die Lautstärke zu reduzieren
- c. Sie scheinen nicht verärgert oder belästigt zu sein



26. Es ist dein letzter Abend in Mailand und du hast vor, früh schlafen zu gehen, da du einen frühen Flug hast. Deine italienischen Freund*innen rufen an und sagen, dass sie in der Bar auf dich warten, um eine Abschiedsparty für dich zu geben. Du bedankst dich bei ihnen und sagst ihnen höflich, dass du schlafen musst. Wie antworten sie?

- a. sie akzeptieren still und traurig deine Entscheidung
- b. sie kommen trotz der späten Stunde in dein Hotel, um dich zu besuchen
- c. sie sind beleidigt und werden wütend



27. Du gehst mit deinen Freund*innen während des Karnevals umher. Die Leute fangen an, mit Konfetti nach dir zu werfen, es ist sehr laut, und du wirst ständig von anderen Leuten angerempelt. Du willst woanders hingehen, aber deine italienischen Freund*innen wollen, dass du bleibst. Warum ist das so?



28. Du führst ein Projekt in Italien durch und benötigst einige Bescheinigungen von den örtlichen Behörden. Die Mitarbeitenden im Rathaus sind sehr freundlich und hilfsbereit, aber sie scheinen mit deinem Papierkram nicht viel weiterzukommen. Was glaubst du, warum ist ihre Haltung so entspannt?





ANTWORT: B

26. Italiener*innen sind gesellige und aufgeschlossene Menschen und sie erwarten, dass du dich beteiligst, auch wenn du einen guten Grund hast, zu Hause zu bleiben. Die italienische Kultur ist relativ indirekt und Meinungsverschiedenheiten werden als Vorschläge behandelt, nicht als endgültige Entscheidungen.



ANTWORT: C

25. Für die meisten Italiener*innen ist es gesellschaftlich akzeptabel, an öffentlichen Orten oder in öffentlichen Verkehrsmitteln laut Musik zu hören oder persönliche Gespräche zu führen. Diese Akzeptanz von Lautstärke als "normal" ist typisch für expressive Kulturen.



ANTWORT:

28. In Italien ist fast jede Art der Interaktion bei der Arbeit freundlich und informell, was manchmal zu langsameren Ergebnissen führen kann. Sie ist mit einer fließenden Zeitkultur verbunden. In der Regel gibt es keine Eile, Projekte abzuschließen, und Fristen werden oft nicht eingehalten.



ANTWORT:

27. Die Karnevalszeit wird fast überall in Italien gefeiert. Die Menschen werfen Konfetti, lachen, singen, machen Witze und tanzen auf der Straße. In ausdrucksstarken Kulturen wie Italien sind ein begrenzter privater Raum, eine hohe Berührungsfrequenz und laute Töne sehr üblich, vor allem bei Festen.





29. Du kommst in Italien im Haus deines*r italienischen Gastgeber*in an. Im Badezimmer bist du überrascht, dass neben der Toilette eine winzige Badewanne steht, in der du dir die Füße waschen kannst. Ihr*e Gastgeber*in geht an der offenen Tür vorbei und fängt an, dich auszulachen. Warum ist das passiert?



30. Einige Straßenkünstler*innen kommen in dein Dorf und beginnen, Shows auf den belebtesten Straßen und Ecken im Stadtzentrum zu organisieren. Du bemerkst, dass die italienischen Einheimischen sehr verärgert und desinteressiert wirken. Warum reagieren sie auf diese Weise?



31. Du reist mit dem Flugzeug in den Urlaub nach Italien. Als das Flugzeug landet, beginnen alle Passagiere zu applaudieren. Warum ist das passiert?



32. Du bist bei der Familie eines*r Freund*in in deren kleinem italienischen Dorf eingeladen. Nach einem großen Essen, das die Mutter zubereitet hat, stellst du fest, dass sie die Küche allein aufräumt, während der Vater fernsieht. Warum ist das so?





ANTWORT:

30. In Süditalien werden Straßenkünstler*innen nur als Menschen gesehen, die versuchen, Geld zu verdienen, und nicht als echte Künstler*innen. Italien ist eine männlich geprägte Gesellschaft, die sehr erfolgsorientiert und zielstrebig ist. Kindern wird von klein auf beigebracht, dass Wettbewerb gut ist und dass es sehr wichtig ist, ein*e Gewinner*in zu sein. Die Menschen werden ermutigt, in ihrer Karriere die Besten zu sein und nicht unbedingt das zu tun, was sie wollen (z. B. Straßenkünstler*in zu sein).



ANTWORT:

32. In kleinen Dörfern und abgelegenen Gebieten Italiens sind die sozialen Rollen immer noch stark zwischen Männern und Frauen aufgeteilt. Einige Aufgaben und Tätigkeiten gelten nur für Männer oder nur für Frauen. Am deutlichsten zeigt sich dieses Verhalten im Haushalt, wo von den Frauen erwartet wird, dass sie den Großteil der Arbeit erledigen.



ANTWORT:

29. Die "kleine Badewanne" ist eigentlich ein Bidet, ein Gerät zur Körper- und Intimhygiene. Sie wird vor allem nicht bei geöffneter Tür benutzt!



ANTWORT:

31. Es ist üblich, dass Italiener*innen dem*r Pilot*in zu einem sicheren Flug und einer guten Landung gratulieren.





33. Du isst in einem Restaurant, als du bemerkst, dass sich der*die Chef*in mit einer Bedienung streitet. Es scheint, als würde der er*sie weder die Restaurantgäste noch die Bedienung respektieren. Warum ist das so?



34. Du gehst mit italienischen Freund*innen spazieren und sie sehen eine andere Gruppe von Freund*innen, die du nicht kennst. Eine Person aus der neuen Gruppe stellt sich dir vor, indem sie deine Hand ergreift und dir zwei Küsse auf die Wange gibt. Warum ist das passiert?



35. Du kommst in der Wohnung eines*r Freund*in an, um zu Abend zu essen. Bevor du die Wohnung betrittst, ziehst du deine Schuhe an der Eingangstür aus und gehst nur mit Socken hinein. Er*sie sieht dich komisch an. Warum tut er das?



36. Du nimmst an einem Kneipenquiz gegen ein Team von Italiener*innen teil. Das italienische Team verliert das Spiel und beginnt dann zu schreien, zu streiten und sich gegenseitig zu beleidigen. Was denkst du, warum das passiert ist?





ANTWORT:

34. In Süditalien stellen sich die Menschen oft vor oder begrüßen sich mit Küssen und Händeschütteln, auch wenn sie die andere Person nicht kennen - ein Zeichen von Freundschaft, Respekt und Nähe. Dieses Verhalten hängt mit dem begrenzten privaten Raum und der expressiven Kultur Italiens zusammen.



ANTWORT:

33. In Italien werden einige Berufe, wie z. B. Kellner*in, nicht als respektabel angesehen. Die Hierarchie am Arbeitsplatz kann sehr streng sein, und den Chef*innen ist es egal, ob sie den Arbeitnehmer*innen oder den Kund*innen Respekt entgegenbringen. Dieses Verhalten ist typisch für eine hierarchische Kultur, in der die Stellung in der Gesellschaft von Faktoren wie Alter, Geschlecht, Beruf usw. abhängt. Die italienische Gesellschaft akzeptiert im Allgemeinen Ungleichheiten zwischen den Menschen.



ANTWORT:

36. Italiener*innen sind sehr wettbewerbsorientiert, selbst wenn Spiele "nur zum Spaß" sind. Wenn sie verlieren, fangen sie an zu streiten und geben sich gegenseitig die Schuld. Dieses Verhalten ist in stark männlich geprägten Kulturen üblich. Die italienische Gesellschaft ist durch Wettbewerb, Leistung und Erfolg motiviert, wobei der Erfolg durch den Sieger/Besten im Feld definiert wird.



ANTWORT:

35. In Italien ist es unüblich, die Schuhe innerhalb eines Hauses auszuziehen, und dieses Verhalten wird als etwas seltsam angesehen.





37. Du bist zu Hause und beschließt, eine*n Freund*in anzurufen. Er*sie geht ans Telefon und sagt "Pronto?". (Bereit) Du fragst: "Bereit für was?", und er*sie beginnt zu lachen. Was ist passiert?



38. Du gehst in einem Dorf in Sizilien spazieren und bemerkst, dass die Leute dich anstarren und auf dich zeigen, während sie miteinander reden. Warum tun sie das?



39. Ein*e Freund*in kommt die Treppe zu deiner Wohnung hinauf. Du öffnest ihm*ihr die Tür und kehrst dann in die Küche zurück, um weiter zu kochen. Du hörst ihn*sie nicht eintreten und kehrst zur Tür zurück, um ihn*sie draußen warten zu sehen. Er*sie sagt "Permesso?" ("Darf ich reinkommen?") und wartet darauf, dass du etwas sagst. Was ist passiert?





ANTWORT:

38. In kleinen Dörfern ist es üblich, dass die Menschen über andere Menschen sprechen und Kommentare abgeben, indem sie auf sie zeigen. Das hängt mit der hierarchischen, formellen Kultur zusammen, in der viele Faktoren die Stellung einer Person in der Gesellschaft bestimmen.



ANTWORT:

37. "Pronto" ist eine übliche Art, ans Telefon zu gehen, und hat nichts zu bedeuten. Es wird anstelle von "Hallo" oder "Hey" verwendet.



ANTWORT:

39. In Italien ist es üblich, um Erlaubnis zu fragen, wenn man das Haus eines anderen betreten will, auch wenn es sich um eine*n Freund*in handelt. Wenn die Person ihre Erlaubnis nicht erteilt, wartet man, bis sie es sagt. Diese Praxis ist mit der zeremoniellen Kultur verbunden, in der die Menschen die erwarteten Verhaltensweisen kennen und befolgen sollten. Die Freiheit wird durch die Tradition und die sozialen Normen eingeschränkt.



